

Umgang mit Krisensituationen



Was können Sie als Erziehungsberechtigte und Lehrer*innen und Lehrer unterstützend tun?

- den jeweiligen aktuellen Ist-Stand altersgemäß erklären
- auf individuelle Fragen und Gefühle altersadäquat eingehen und den Erzählungen der Kinder und Jugendlichen Raum geben
- Sicherheit und Halt geben durch Beibehalten gewohnter Alltagsabläufe, dadurch wird auch eine Rückkehr in die Normalität ermöglicht
- Besprechen Sie den Umgang mit Informationen, die auf Social Media dargeboten werden und ermutigen Sie die Kinder und Jugendlichen, Ihnen das Gesehene zu zeigen bzw. mit Ihnen darüber zu sprechen.
- Wenn Sie selbst betroffen sind, verheimlichen Sie ihre eigene Betroffenheit nicht, sondern sprechen Sie offen darüber. Versuchen Sie Ihr Verhalten und Ihre Reaktionen zu erklären. Scheuen Sie sich nicht davor, auch selbst Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Für ausführlichere Information und Beratung stehen Ihnen folgende Einrichtungen zur Verfügung.

Wiener Schulpsycholog*innen

07:30-15:30

01 52525 77518

Psychiatrische Soforthilfe für Wien

01/31 330

rund um die Uhr

Notfallpsychologischer Dienst Österreich

0699 188 554 00

rund um die Uhr

Weißer Ring (Verbrechensopferhilfe)

0800/112 112

rund um die Uhr